

misha^{20 EW}

Fungizid gegen Pilzkrankheiten
im Weinbau

Amtl. Pfl. Reg. Nr 3618

Wirkstoff:

Myclobutanil (200 g/l)

Formulierung:

Emulsion, Öl in Wasser (EW)



ANWENDUNG

MISHA 20 EW kann im Spritz- oder Sprühverfahren ausgebracht werden und schützt die Pflanze nach Aufnahme durch das Blatt (ca. 1 Stunde) gegen vorhandene und beginnende Neuinfektionen. Misha 20 EW besitzt eine hohe Wirkungssicherheit durch seine hervorragende kurative und gute protektive Wirkungsweise.



Sharda Austria



Wirkungsweise

MISHA 20 EW ist ein organisches, teilsystemisch wirkendes Fungizid (Ergosterol biosynthesehemmer) aus der Wirkstoffgruppe der Triazole mit vorbeugender (protektiver) und heilender (kurativer) Wirkung zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten im Weinbau Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G1

Wirkungsspektrum

Sehr gut bekämpfbar: Echter Mehltau (*Uncinula necator*) der Weinrebe.

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Echter Mehltau (<i>Oidium</i>)	Weinreben

Einsatzgebiet: Weinbau.

Anwendungsbereich: Freiland.

Aufwandmenge(n): max. 0,225 l/ha.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis).

Anwendungszeitpunkt(e): Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 12 (2 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu Werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)).

Max. Anzahl der Anwendungen: 4.

Zeitlicher Abstand in Tagen: 14.

Wartefrist in Tagen: 14.

Nachbaufrist in Tagen: -

Anwendungsart(en): Spritzen oder sprühen.

In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze sind folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBHC-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
Bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	0,04 - 0,11 l/ha
Bis Stadium 71 (bis Fruchtausatz)	0,07 - 0,17 l/ha
Bis Stadium 71 (ab Fruchtausatz)	0,11 - 0,23 l/ha

ANWENDUNGSTECHNIK

Ansetzen der Spritzflüssigkeit

Tank bei eingeschaltetem Rührwerk zur Hälfte füllen, MISHA 20EW und eventuell weitere Mischpartner getrennt voneinander in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

Spritzarbeit

Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten.

Vermeidung/Entsorgung von Restmengen

Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Kultur gemäß Gebrauchsanleitung ausbringen.

Reinigung der Spritze

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Kultur verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen.

Mischbarkeit

MISHA 20 EW ist mit anderen Fungiziden und Insektiziden sowie Düngemitteln mischbar. Die Anwendungshinweise der Mischpartner sind unbedingt zu beachten.

Resistenzmanagement

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel den Beratungsdienst hinzuziehen. Klassifikation des Wirkstoffes gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkungsmechanismus (FRAC GRUPPE): 3. Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkungsmechanismus (HRAC GRUPPE): D.



Sharda Austria

Kontakt:

Sharda Austria
Sriram Gopal
e-mail: austria.sales@shardaintl.com
mobil Österreich: +43 664 5155005

www.shardacropchem.at

Beim Einsatz von Pflanzenschutzpräparaten sind Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten. Vor jedem Gebrauch lesen Sie das Etikett und die Angaben zum Produkt. Beachten Sie die Gefahrenhinweise und halten Sie sich an die Sicherheitsmaßnahmen, die auf dem Etikett genannt werden.